



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 83 (Ehem. Geb. Nr. 91 1/2)

Jetzt Pfarrgasse 13

Der Obere Turm (auch Schochenturm genannt), der ehemalige Hochwachturm mit Wohnung des Turmwächters: Buckelquader-Rundturm mit Kegeldach, erbaut ca. 1220. Zahlreiche Steinmetzzeichen aus der Zeit der Erbauung erhalten. Eintrag ins Denkmaltbuch. Der Obere und der nahezu identische Untere Turm wurden als wehrhafteste Teile der Stadtbefestigung errichtet an den beiden strategisch empfindlichsten (nicht von Flussufern gesäumten) Stellen der Stadt. Die Türme wurden wohl - wie vergleichbare französische Bauwerke - einst als Wohntürme genutzt (Ausstattung z. B. mit Kamin und Abortkerker). Die Türme sind die ältesten Gebäude der Oberen und Unteren Burg. Die beiden jeweiligen Burghäuser (von denen nur noch das Steinhaus beim Oberen Turm erhalten ist) sind etwa ein Jahrhundert später hinzugekommen.

Um 1220 Bauzeit um 1220: Durch Stilvergleiche mit französischen Türmen und mit dem nahezu baugleichen Turm von Reichenberg bei Backnang setzt etwa Cord Meckseper die Bauzeit beiden Besigheimer Türme um 1220 an. Vergleiche der Steinmetzzeichen unterstützen diese Datierung.

1312 Erste urkundliche Nennung der beiden Türme: Herzog Eberhard der Erlauchte von Württemberg findet Zuflucht vor den Schwäbischen Reichsstädten bei seinem Neffen Markgraf Rudolf von Baden in dessen Besitz Besigheim. Herzog Eberhard soll sich bis zum Tode des Kaisers im Herbst 1313 im Oberen Turm versteckt gehalten haben.

1514 Nennung eines "Thurnblesers", der in späterer Zeit zugleich Hochwächter ist.

1540 Erste Erwähnung der "Hochwacht" (mit Hochwächterswohnung), die wohl schon früher bestand.

1650-1656 Die im 30-jährigen Krieg zerstörte Wächterswohnung (die "Hauptwacht") wird repariert. Die Baulast trägt die Herrschaft.

1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Oben in der Stadt. Ob der Kirch. Nr. 91 1/2 - Der Obere Thurn mit der Thurnwächters-Wohnung, befindet sich nicht in der Assecuration (Versicherung)".* Besitzer ist die "Herzogliche Oberamtey".

1830 Der Obere Turm wird *"durch Wertung vom 22. Juni 1830, genehmigt von der Königlichen Kreisfinanzkammer, am 20. Juli 1830, der Stadtgemeinde überlassen".*

1853 Der Obere Turm wird neu katastriert: *"Nr. 91 1/2 - Der obere Wachturm, oben in der Stadt, zwischen der Kirche und dem Steinhaus".*

1861 Neubeschreibung im Güterbuch: *"Nr. 91 1/2 - Der Hochwachturm (1 a 3 qm), Stiege (2 qm), Schweinestall an der Mauer (2 qm), in der obern Stadt, mit der Wohnung des Hochwächters und mehreren ob einander befindlichen gewölbten Räumen, massiv von Stein ... Hinzu das Glöcklein - steuerfrei".*



Besigheimer Häuserbuch

1900 Umschreibung ins Grundbuch.